

ZertifikateReport

47/2023

20.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 **BNP PARIBAS** | ZERTIFIKATE
www.bnpp.at

ZUM ZEHNTEN MAL BESTER ANBIETER VON HEBELPRODUKTEN
Das ist ja wirklich zehnsationell.



Inhalt



Gold auf Allzeithoch – an steigenden Notierungen teilhaben **S.2**

Gold und Goldminenaktien sind grundsätzlich als diversifizierende Depotbeimischung geeignet, da sie nur geringe Korrelationen zu den traditionellen Anlageklassen aufweisen.



Infineon-Zertifikat mit 17%-Chance und 34% Sicherheitspuffer **S.3**

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger auch dann sehr hohe Renditen erwirtschaften, wenn sich die Aufwärtsbewegung der Infineon-Aktie abschwächt oder die Aktie stagniert oder korrigiert.



Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 17%-Chance und 35% Sicherheitspuffer **S.5**

Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs stagniert oder nachgibt.



Salesforce hebt die Prognose an – Aktie hebt ab **S.6**

Wer auf eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Salesforce setzen will, aber zunächst nicht von stark steigenden Kursen ausgeht, nutzt die Discount-Zertifikate zur Generierung von zweistelligen Renditen.



Erste Group, OMV und voestalpine mit 10% Zinsen und 40% Schutz **S.7**

Die Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien einen Bruttojahresertrag von 10 Prozent abwerfen.

Gold auf Allzeithoch – an steigenden Notierungen teilhaben

Autor: Thorsten Welgen

Gold knabbert am Allzeithoch: Wie bereits im August 2020, im März 2022 und im Mai 2023 notiert das Edelmetall über 2.070 US-Dollar. Wer weiter steigende Notierungen prognostiziert, kann entweder direkt investieren oder auf die Aktien der Produzenten setzen.

Direktinvestment via Gold-ETC (ohne Wechselkurssicherung)

Der Gold-ETC der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PS7G0L8** bezog sich bei Emission auf 1/10 Feinunze Gold (31,1034768 Gramm). Da das Verwahrtgelt von derzeit 0,99 Prozent p.a. nur über das Bezugsverhältnis auf täglicher Basis entnommen werden kann, liegt dieses aktuell bei 0,09329. Die Partizipationsrate beträgt jedoch 1:1, sodass die Goldpreisbewegungen exakt abgebildet werden.

Für den ETC werden keine physischen Gold-Bestände hinterlegt, stattdessen erfolgt eine Besicherung mit einem Treuhänder: Die Verwahrstellen-Tochter der Deutschen Börse AG, Clearstream Frankfurt AG, überwacht die Sicherheitenstellung für das gesamte ETC-Volumen (in der Regel wird sogar übersichert). Da der ETC nicht währungsgesichert ist, übernehmen Anleger ein Wechselkursrisiko. Der Spread beträgt aktuell 0,34 Euro, was einer Spanne von 3,65 US-Dollar in der Feinunze Gold entspricht.

Best of Gold Miners Index – 9 Global Player aus USA und Kanada

Hinter dem Aktionär Best of Gold Miners Indexzertifikat (**DE000DA0AAY4**, Market Maker: Morgan Stanley) steht ein fester Aktienkorb mit den 9 weltweit führenden Goldproduzenten, die an US-amerikanischen und kanadischen Börsen gelistet sind. Die Top 3, Endeavour Mining, Barrick Gold und Agnico-Eagle Mines, stellen ca. die Hälfte der gesamten Indexgewichtung; es folgen B2Gold, Kinross Gold, Newmont, SSR Mining, OceanaGold und McEwen Mining. Die jeweils aktuelle Gewichtung kann auf den Internetseiten von Solactive unter der ISIN des Index DE000SL0DLV1 abgerufen werden.

Das Indexkonzept (Net Total Return) sieht die Reinvestition der anfallenden Netto-Dividenden vor, die somit den Anlegern zugutekommen. Die jährliche Managementgebühr beträgt 0,6 Prozent, der Spread beträgt zu US-Handelszeiten 0,25 Prozent, ansonsten 0,45 Prozent.

ZertifikateReport-Fazit: Gold und Goldminenaktien sind grundsätzlich als diversifizierende Depotbeimischung geeignet, da sie nur geringe Korrelationen zu den traditionellen Anlageklassen aufweisen. Da Gold weltweit in US-Dollar abgerechnet wird und auch die Aktien in US- oder kanadischem Dollar notieren, müssen Anleger sich der Übernahme eines Wechselkursrisikos (= Aufwertung des Euro) bewusst sein.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Europa – klimaneutral bis 2050?
Jetzt an der Entwicklung der CO₂-Preise teilhaben –
mit Partizipationszertifikaten der DZ BANK.

Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

Infineon-Zertifikat mit 17%-Chance und 34% Sicherheitspuffer

Beflügelt von über den Expertenerwartungen liegenden Quartalszahlen und der Bekräftigung der Prognose legte die Infineon-Aktie (ISIN: DE0006231004) eine beeindruckende Aufwärtsbewegung hin. Notierte die Aktie noch am 1. November 2023 bei 27,66 Euro, so notierte sie am 1. Dezember 2023 um 31 Prozent höher bei 36,25 Euro.

Erfüllen sich die durchwegs positiven Erwartungen jener Analysten, die die Infineon-Aktie mit Kurszielen von bis zu 47,50 Euro zum Kauf empfehlen, dann könnte sich die Aufwärtsbewegung der Aktie weiter fortsetzen.

Anlage-Idee: Anleger, die nach den positiven Unternehmensnachrichten eine Investition in die Infineon-Aktie ins Auge fassen und nach dem starken Kursanstieg der Aktie auch im Falle einer Korrekturbewegung hohe Rendite erzielen wollen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf eine Investition in ein Bonus-Zertifikat mit Cap ins Auge fassen.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Infineon-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und die Dividendenzahlungen verzichten.

Die Funktionsweise: Wenn die Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 24 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 30. Dezember 2024 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 40 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim BNP Paribas-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000PN7MPR7](#)) auf die Infineon-Aktie befinden sich Bonuslevel und Cap bei 40 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 20. Dezember 2024, aktivierte Barriere liegt bei 24 Euro. Beim Infineon-Aktienkurs von 36,25 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 34,17 Euro erwerben. Somit ist das Zertifikat billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 34,17 Euro kaufen können, ermöglicht es in 13 Monaten einen Bruttoertrag von 17,06 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 33,79 Prozent auf 24 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Infineon-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 24 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag fixierten Schlusskurs der Infineon-Aktie zurückbezahlt. Wird dieser unterhalb von 34,17 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates festgestellt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



BÖRSENNEWS DIREKT AUF DIE OHREN!

Entdecken Sie den Podcast von Société Générale Zertifikate

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/podcast





für € 0,-
Orderentgelt

im außerbörslichen Handel
ab € 500,- Ordervolumen

www.tradersplace.de



Wir bieten dir Deutschlands größtes und günstigstes Angebot an Derivaten

- + Über zwei Millionen Zertifikate und Optionscheine handelbar
- + € 0,- pro Trade im außerbörslichen Handel von Zertifikaten und Optionsscheinen unserer Premium Partner **BNP Paribas, Société Générale, Vontobel, Morgan Stanley** und **UniCredit** (unter einem Ordervolumen von € 500,- pro Trade € 3,- Mindermengenzuschlag; zzgl. marktüblicher Spreads und Zuwendungen)
- + € 5,- pro Trade über alle anderen Partner im außerbörslichen Handel (zzgl. marktüblicher Spreads und Zuwendungen)
- + Market Order und Limithandel über den außerbörslichen Handel möglich (in Kürze auch Quote-Request-Order)
- + Börslicher Handel ebenfalls möglich (zB Stuttgart, Frankfurt, gettex)

Deutsche Bank-Zertifikate mit bis zu 17%-Chance und 35% Sicherheitspuffer

Nach der im Frühjahr und Sommer 2023 anhaltenden Seitwärtsbewegung innerhalb einer Bandbreite von 9,50 bis 10,50 Euro, befindet sich die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: DE0005140008) seit Ende Oktober in einer kräftigen Aufwärtsbewegung. Bei der Erstellung dieses Beitrages notierte sie bei 11,50 Euro. Ausgelöst wurde dieser Kursanstieg durch die über den geringen Expertenerwartungen liegenden Zahlen für das dritte Quartal und der Ankündigung, die Ausschüttungen an die Aktionäre zu erhöhen.

Wegen der gestiegener Ertragsprognosen für das Investmentbanking und Privatkundengeschäft bekräftigten die Experten von JP Morgan Chase mit einem Kursziel von 15 Euro ihre Kaufempfehlung für die Deutsche Bank-Aktie.

Bonus-Zertifikat mit 17% Chance und 35% Sicherheitspuffer

Das Société Générale-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000SV7ST37](#)) auf die Deutsche Bank-Aktie mit Barriere bei 7,50 Euro, Bonuslevel und Cap bei 14 Euro, BV 1, Bewertungstag 20.12.24, konnte beim Aktienkurs von 11,48 Euro mit 11,92 Euro erworben werden. Verbleibt die Deutsche Bank-Aktie bis um Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 7,50 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 14 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 11,92 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es in knapp 13 Monaten einen Bruttoertrag von 17,45 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 34,67 Prozent auf 7,50 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.

Discount-Zertifikat mit 13% Chance und 23% Discount

Das BNP Paribas-Discount-Zertifikat auf die Deutsche Bank-Aktie (ISIN: [DE000PE817W9](#)), BV 1, Bewertungstag 20.12.24, mit Cap bei 10 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 11,48 Euro mit 8,82 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 23,17 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die Deutsche Bank-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 10 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 10 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in 12,5 Monaten einen Bruttoertrag von 13,38 Prozent, wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 10 Euro, dann wird auch dieses Zertifikat mittels Aktienzuteilung getilgt.

Werbung



UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Investieren Sie in alternative Energieträger.

onemarkets by

 HypoVereinsbank

[MEHR INFOS](#)

Salesforce hebt die Prognose an – Aktie hebt ab

Autor: Thorsten Welgen

Die Aktie von Salesforce (ISIN US79466L3024) stieg vergangenen Donnerstag nach Veröffentlichung der Q3-Ergebnisse um über 10 Prozent. Der Hersteller von cloudbasierter Software für Customer Relationship Management (CRM) steigerte den Umsatz auf 8,7 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, die EBIT-Marge legte auf 31,3 Prozent zu (+2,1 Prozentpunkte und einen Prozentpunkt über Konsensus-Schätzung). Der Weltmarktführer mit ca. 23 Prozent Marktanteil (vor Microsoft, Oracle, SAP mit jeweils ca. 5 Prozent) wächst stark durch KI-Integration und hebt die Margen-Prognose für 2023 an. Wer vom Wachstumspotenzial der Aktie überzeugt ist, aber auf dem aktuellen Kursniveau eine defensivere Positionierung dem Direktinvestment vorzieht, greift zu Discount-Zertifikaten (Aktienanleihen und Bonus-Zertifikate derzeit nicht am Markt).

Discount-Strategie mit 6,2 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat der DZ Bank mit der ISIN [DE000DJ36W32](#) mit einem Cap bei 250 US-Dollar bringt bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von 13,88 Euro oder 21,6 Prozent p.a., sofern die Aktie am 15.3.24 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Der Sicherheitspuffer beträgt 6,2 Prozent.

Discount-Strategie mit 9,5 Prozent Puffer (Juni)

Die baugleiche Strategie mit längerer Laufzeit gibt's von der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PN5DZM0](#) und bietet 9,5 Prozent Puffer. Schließt die Aktie am 21.6.24 auf oder oberhalb des Caps von 250 US-Dollar, sind bei konstanten Wechselkursen 21,55 Euro bzw. 18,3 Prozent Rendite p.a. drin.

Discount-Strategie mit 14,3 Prozent Puffer (September)

Mehr Sicherheit bietet ein tieferes Cap bei längerer Laufzeit: Beim Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SW20ZU4](#) liegt das Cap bei 240 US-Dollar. Der Discount fällt mit 14,3 Prozent höher, die mögliche Rendite mit 23,25 Euro oder 14,6 Prozent p.a. entsprechend etwas niedriger aus. Bei allen drei Zertifikaten erfolgt ein Barausgleich im positiven wie im negativen Szenario.

ZertifikateReport-Fazit: Wer auf eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte von Salesforce setzen will, aber zunächst nicht von stark steigenden Kursen ausgeht, nutzt die Discount-Zertifikate zur Generierung von zweistelligen Renditen und zur Absicherung gegen moderate Kurseinbußen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Erste Group, OMV und voestalpine mit 10% Zinsen und 40% Schutz

Im Gegensatz zu einem direkten Aktieninvestment, das ja nur bei einem Kursanstieg der ausgewählten Aktie Kursgewinne abwerfen kann, bieten Strukturierte Anlageprodukte auch bei einem stagnierenden oder fallenden Aktienkurs Chancen auf hohe Erträge. Als „Gegengeschäft“ für diese Erträge verzichten Anleger auf das unbegrenzte Steigerungspotenzial einzelner Aktien.

Für Anleger, die den drei mit einem Drittel im österreichischen ATX gewichteten Aktien Erste Group, OMV und voestalpine in den nächsten Jahren keine allzu großen Kursrückgänge prognostizieren, könnte eine Investition in die bereits vierte Ausgabe der Österreich Plus-Aktienanleihen der RBI interessant sein, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 10 Prozent ermöglichen wird.

10% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende

Die Schlusskurse der OMV-, der Erste Group- und der voestalpine-Aktie vom 12.12.23 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die OMV-Aktie ein Startwert von 39 Euro ermittelt, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:39)=25,64103$ OMV-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 10.12.25, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 12.12.24. und am 12.12.25, erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 10 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 15.12.25 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von OMV-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 25 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteil wird gutgeschrieben.

Die RBI-10% Österreich Plus Aktienanleihe, fällig am 10.12.25, ISIN: [AT0000A38H34](#), kann noch bis 11.12.23 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 10 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am 12.12.23 festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.